

Sitzungsniederschrift

01. Sitzung des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, 15.01.2014 - öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Monika Ehrmann

WL

Ulrike Fees

SPD

Hans-Peter Mattausch

CSU

Markus Schneider

FW

Heinrich Schöllmann

CSU

Robert Tafferner

B90/GRÜNE

| Vertretung für Herrn Stefan Klein

Abwesend:

Mitglieder:

Stefan Klein

B90/GRÜNE

| entschuldigt

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beraten:

Bericht von Herrn Schmelz, Vorsitzender des Seniorenbeirats

Bericht von Frau Lang, Leiterin der Stadtbibliothek

Bericht von Frau Nüßlein, Leiterin der Städt. Musikschule

Verschiedenes

Genehmigung der Niederschrift

Bericht von Herrn Schmelz, Vorsitzender des Seniorenbeirats

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Schmelz, informierte das Gremium darüber, dass es im letzten Jahr insgesamt fünf Sitzungen gab, in denen verschiedene Themen beraten wurden. Außerdem wurden 25 Kartelnachmittage (jew. ca. 12-20 Teilnehmer) veranstaltet und auch an den Sitzungen des Bauausschusses wurde regelmäßig teilgenommen und dort die Belange der Senioren vertreten. Auch an der Großen Verkehrsschau der Stadt wurde seitens des Seniorenbeirates teilgenommen.

Am 15.01.2013 wurde die zweite Auflage des Seniorenwegweisers vorgestellt, es gab eine Veranstaltung zum Thema „Friedwald/Ruhepark“, eine „Oma-Opa-Enkelfahrt“, eine Tanzveranstaltung mit Herrn Cichon und ein sehr gut besuchter Nachmittag im Advent.

Insgesamt war es lt. Herrn Schmelz für den Seniorenbeirat ein erfolgreiches Jahr. Dem Antrag „Radweg Ellwanger Straße“ wurde ebenso entsprochen wie dem „behindertengerechten Ausbau der Dr.-Martin-Luther“. Der Antrag „Austausch verwitterte Randsteine Guérandestraße“ ist derzeit in der Umsetzung.

Der Seniorenbeirat möchte auch im Jahr 2014 die Anliegen und Belange der Senioren vertreten und bewährte Veranstaltungen sollen auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

Bericht von Frau Lang, Leiterin der Stadtbibliothek

Es wird auf die beigefügte Aufstellung „Die Stadtbibliothek in Zahlen 2013“ verwiesen.

Bericht von Frau Nüßlein, Leiterin der Städt. Musikschule

Es wird auf die beigefügten Unterlagen der Städt. Musikschule verwiesen.

Verschiedenes

Folgende Unterlagen sind der Niederschrift beigefügt:

- „Die Stadtbibliothek in Zahlen 2013“ zum Bericht von Frau Lang, Leiterin der Stadtbibliothek
- Unterlagen zum Bericht von Frau Nüßlein, Leiterin der Städt. Musikschule samt FLZ-Bericht vom 17.01.2014
- FLZ-Bericht vom 18.01.2014 zum Bericht von Herrn Schmelz, Vorsitzender des Seniorenbeirates

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20.11.2013 hat zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Thomas Staufinger
Schriftführer



Stadtbibliothek Dinkelsbühl

91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851/902-160 Fax 09851/902-169 E-Mail: stadtbibliothek@dinkelsbuehl.de

Die Stadtbibliothek in Zahlen 2013

Benutzer:

Zahl der **aktiven* Leser**

1.775

*Aktive Leser sind Leser, die sich im Berichtsjahr 2013 mindestens 1 Buch/Medium entliehen haben.

Neu angemeldet haben sich 205 Personen: 128 Erwachsene, 74 Kinder und Jugendliche und 2 Schulklassen. 127 der Angemeldeten sind weiblich, 76 männlich.

1.098 aktive Leser kommen aus Dinkelsbühl (Stadt und Ortsteile), der Rest aus den umliegenden Orten und auch aus den nahe gelegenen baden-württembergischen Gemeinden.

1.389 Leser sind Erwachsene, 364 Kinder und Jugendliche, die restlichen 22 bestehen aus "juristischen Personen", das sind z.B. Schulklassen oder Institutionen.

199 Kinder unter 13 Jahren haben bereits einen eigenen Büchereiausweis, 165 jugendliche Leser zwischen 13 und 18 Jahren sind registriert. Von 1396 Erwachsenen entfällt der größte Anteil (509) auf die Gruppe der 25- bis 45jährigen. 173 Leser sind zwischen 18 und 25 Jahre und 471 zwischen 45 und 60 Jahre alt. Über 60 Jahre sind 243 Entleiher.

Öffnungszeiten:

Die Stadtbibliothek war 2013 an **246 Tagen** insgesamt **984 Stunden** für ca. 39.500 Besucher* geöffnet.

*Nachdem für die Deutsche Bibliotheksstatistik seit 1996 zu der Anzahl der Entleiher auch die Anzahl der Besucher gezählt werden soll, wurden diese an verschiedenen Tagen mit Strichliste gezählt und auf die gesamten Öffnungstage hochgerechnet.

Buch/Medienbestand (Stand: 31.12.2013)

	2013	2012	+ / -
Schöne Literatur	6.266	6.316	- 0,8%
Sachliteratur	6.346	6.370	- 0,4%
Kinder- und Jugendbücher	6.271	6.117	+ 2,5%
Zeitschriftenhefte	1.395	1.371	+ 1,8%
Videokassetten	36	124	- 70,9%
CD-ROM	100	83	+ 20,5%
Hörbücher (CD)	910	701	+ 29,8%
DVD	271	231	+ 17,3%
Insgesamt:	21.595	21.313	+ 1,3%

*Videokassetten, DVDs, CD-ROMs und die Hörbücher für Erwachsene gehören zum überwiegenden Teil dem Mittelfränkischen Videoverleihring, dem die Stadtbibliothek Dinkelsbühl angeschlossen ist Sie werden turnusmäßig mit anderen Büchereien getauscht. Damit ist eine abwechslungsreiche Auswahl garantiert.

Der Zielbestand für die Stadtbibliothek sind 2 Bände pro Einwohner (am 31.12.2013 waren es 11.584 Einwohner, das wären ca. 23.000 Bände).

Entleihungen:

	2013	2012	+/-	durchschnittliche Entleihungen pro vorhandenem Medium 2012:
Schöne Literatur	17.395	17.821	- 2,4%	2,8
Sachliteratur	9.221	9.669	- 4,6%	1,5
Kinder- und Jugendliteratur	23.610	23.793	- 0,8%	3,8
Zeitschriften	7.271	7.150	+ 1,7%	5,2
Videokassetten	204	467	- 56,3%	5,7
CD-ROMs	250	315	- 20,6%	2,5
Hörbücher	8.117	4.190	+ 93,7%	8,9
DVDs	3.038	2.314	+ 31,3%	11,2
Insgesamt:	69.106	65.719	+ 5,2%	3,2

Durchschnittliche Entleihungen pro Einwohner 6,0

Durchschnittliche Entleihungen pro Leser 38,9

Durchschnittliche Entleihungen pro Öffnungstag 281
pro Öffnungsstunde 70

Ausleihe an Schulklassen 614 Bände

Die höchste Ausleihzahl insgesamt (6.325) wurde im August registriert, die niedrigste (5.019) im September.

Die Ausleihrenner 2013:

Romane:

- Kruse, Tatjana:**
Kreuzstich, Bienenstich, Herzstich
- Lorentz, Iny:**
Die Ketzlerbraut
- Mankell, Henning:**
Erinnerung an einen schmutzigen Engel

Kinder- und Jugendbücher:

- Seidemann, Maria:**
Patrick und die Feuerwehr
- Riordan, Rick:**
Percy Jackson. 02. Im Bann des Zyklopen
- Wich, Henriette:**
Die drei !!! Achtung Promihochzeit

Sachbücher:

- Buckenmaier, Stephan:**
Grammatik kurz und bündig. Englisch
- Niemz, Markolf H.**
Bin ich, wenn ich nicht mehr bin
- Straub, Andreas**
ALDI – einfach billig

Hörbücher für Kinder:

1. Die große Sternenschweif-Box
2. Prinzessin Lillifee
3. Der Gruffelo

Ca. 3.300 Bücher sind ständig ausgeliehen, 2.716 Vorbestellungen wurden getätigt..

Die meisten Kinder- und Jugendbücher (2115) sowie Zeitschriften (748) wurden im Oktober, die höchste Anzahl an Romanen (1774) im August entliehen. Sachbücher (926) wurden im Januar bevorzugt ausgeliehen.

Bei den AV-Medien wurden im März die meisten DVDs (320), im April die meisten Hörbücher (776) und im Juni die meisten Videokassetten (33) ausgeliehen. CD-ROMs (34) waren im Juli am beliebtesten.

Der Rekord mit der höchsten Tages-Ausleihzahl wurde am 13. Mai mit 532 Ausleihen verzeichnet.

In der Zeit zwischen 16.00 und 17.00 Uhr wurden durchschnittlich gesehen die meisten Medien ausgeliehen.

Onleihe (seit 1.Oktober.2013):

119 Nutzer – 738 „Ausleihen“

Fernleihen:

Um eine über den Grundbedarf hinausgehende Literaturversorgung auch außerhalb der Großstädte zu gewährleisten, ist es für ein Mittelzentrum wie Dinkelsbühl selbstverständlich, am Bayerischen Leihverkehr teilzunehmen und Fachbücher – überwiegend für Schüler (Seminararbeiten und Referate) – z.B. aus Universitätsbibliotheken zu besorgen.

Bearbeitete Bestellungen
davon wurden **positiv erledigt**

911

882

Der Großteil der Bestellungen wurde von der Universitätsbibliothek Erlangen und den anderen bayerischen Universitätsbibliotheken erledigt; nur 42 Bücher mussten aus außerbayerischen Bibliotheken angefordert werden. 30 Bücher kamen aus dem Landkreis Ansbach. 22 Bestellungen konnten nicht erledigt werden (entliehen, Altbestände, seltene Werke, zu neu).

Von der Stadtbibliothek Dinkelsbühl wurden im Rahmen der Fernleihe im Landkreis Ansbach – MiLKAN – 198 Ausleihen an andere Stadt- und Gemeindebüchereien getätigt.

Veranstaltungen/Aktivitäten:

Einführung der **Onleihe** – Anschluss an das Portal „e-medien Franken“ (01.10.2013)
(119 Nutzer – 738 Entleihungen)

Schulklassenführungen: 9

Ausstellung „Bücherkisten“ der Klasse 5a des Gymnasiums 19.07. – 02.08.2013
Wanderausstellung „Mittelfranken entdecken“ 09. – 27.12.2013

Bücher- und Zeitschriftenflohmarkt: 15.04. – 10.05.2013 und 30.10. – 15.11.2013 (im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“)

Ferienprogramm: Rätselralley „Dinkelsbühl entdecken“ von 8 bis 12 Jahren

Informationsabend „**E-Books und Onleihe – digitale Medien in der Bibliothek**“ 28.10.2013
(im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“)

Teilnahme am **Arbeitskreis MiLKAN - Bibliothekskooperation im Landkreis Ansbach**

Annahme **VHS-Anmeldungen:** Frühjahr 2013 und Herbst/Winter 2013/14: ca. 2000!

Isolde Lang
Stadtbibliothek, 14.01.2014

Dinkelsbühler Seniorenbeirat zog im Verwaltungsausschuss Bilanz

DINKELSBÜHL (mw) – Auch für 2014 hat sich der Dinkelsbühler Seniorenbeirat vorgenommen, die Anliegen der älteren Generation gegenüber der Stadt zu vertreten, wie Beiratsvorsitzender **Ludwig Schmelz** jetzt in seinem Bericht vor dem Verwaltungsausschuss betonte. Im geselligen Bereich sind wieder eine Tanzveranstaltung, ein Nachmittags für Senioren und die bewährte Oma-Opa-Enkelfahrt geplant.

Zurückblickend auf 2013 sprach Schmelz von einem „sehr erfolgreichen Jahr“ für die Interessensvertretung. Er nannte in diesem Zusammenhang den Ausbau der Ellwanger Straße, die einen Fuß- und Radweg erhielt. Damit sei ein Anliegen des Beirates aus dem Jahr 2007 abgearbeitet worden. Auch mit dem

Anlegen des Plattenweges am Weinmarkt sei ein Wunsch der Interessensvertretung – nämlich der behindertengerechte Ausbau der Gehwege in der historischen Altstadt – aufgegriffen worden.

Der Seniorenbeirat hoffe, so Vorsitzender **Ludwig Schmelz**, dass dem im zurückliegenden Jahr gestellten Antrag, die verwitterten Randsteine in der Guerandstraße zu beseitigen, noch entsprochen werde. Ein Teil der schadhafte Steine sei bereits ausgetauscht worden.

In seinem Rückblick ging Schmelz auf die Aktivitäten des Beirates im vorigen Jahr ein, zu denen unter anderem die regelmäßig angebotenen Kartelnachmittage, die Vorstellung der zweiten Auflage des Seniorengewissers, die Einbindung bei den Planungen zu öffentlichen Baumaßnahmen und ein Nachmittag im Ad-

vent gehörten. Schmelz erinnerte an die vom Beirat organisierte Veranstaltung zum Thema Beerdigungskultur. 79 der 110 anwesenden Teilnehmer hätten bei einer Befragung Interesse an einem Friedwald oder Friedpark bekundet. „Der Seniorenbeirat bedauert aber“, so Schmelz, „dass es bei der weiteren Diskussion in der Bevölkerung, beziehungsweise bei den Mitgliedern des Stadtrates zu einer so kontroversen Auseinandersetzung gekommen ist“.

Oberbürgermeister **Dr. Christoph Hammer** dankte für die Arbeit des Seniorenbeirates. Bezug nehmend auf die Diskussion um Friedpark oder Friedwald erläuterte er, dass man hier unterschiedliche Auffassungen vertreten könne. Seiner Ansicht nach habe es der Stadtrat aber geschafft, die Angelegenheit sachbezogen zu behandeln.

Bericht Verwaltungsausschuss

Städtische Musikschule

15.01.2014

- Schülerzahlentwicklung für das Schuljahr 2013/14
- Weihnachtskonzerte 2013
- Pro Schuljahr sollen an jedem Standort der Musikschule 3 zentrale Schülerkonzerte, neben den Klassenvorspielen der einzelnen Lehrer, stattfinden: Weihnachts- / Frühjahrs- / und Sommerkonzert; sowie pro Schuljahr ein Lehrerkonzert
- Nächsten Konzerttermine für DKB 14.02.2014, 14.07.2014, 05.12.2014; Lehrerkonzert: 29.03.2014
- Einführung von Instrumentenkarussell für das Schuljahr 2014/15: Instrumentenkarussell dient zur Orientierung für Kinder, die noch nicht wissen, welches Instrument sie lernen möchten. Zielgruppe: Vorschulkinder und Grundschüler. Über das Schuljahr hinweg lernen im Gruppenunterricht von 3 bis 4 Schülern die Kinder 4 Instrumente kennen.
- Einführung für neue Erwachsenenensembles: Flötenensemble, Folk Band und Good Morning Groove. Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen
- Gründung eines Fördervereins für die Städtische Musikschule Dinkelsbühl

Musikschule Gesamtentwicklung

	Schuljahr		Schuljahr		Veränderung ggü. Vorjahr
	2011/2012	2012/2013	2012/2013	2013/2014	
Grundfächer					
MFE	203	358	365		7
Trommeln u. Tönen	13	0	17		17
Zwergen-Musik	26	37	48		11
MAG	71	97	60		-37
Anzahl Schüler in Grundfächern	313	492	490		-2
Instrumentalfächer					
30 Min. EU	32	44	59		15
30 Min. PaU	28	68	57		-11
45 Min. EU	4	6	8		2
45 Min. PaU	333	401	421		20
3-er Gruppe	124	103	62		-41
Gruppen 4 und mehr Schüler	69	75	73		-2
Ensemble ohne Hauptfach	35	10	13		3
MusE	0	13	9		-4
Anzahl Instrumentalschüler	625	720	702		-18
Schüler insgesamt	938	1212	1192		-20

Neue Angebote an der Musikschule

Leiterin der städtischen Einrichtung informierte im Verwaltungsausschuss

DINKELSBÜHL (mw) - Die städtische Musikschule möchte ihr Unterrichtsprogramm künftig verstärken. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Dinkelsbühler Stadtrates berichtete die im vergangenen September neu eingeführte Leiterin Ulrike Nüßlein über aktuelle Entwicklungen und Angebote, die in der Planung sind. So will man neu einsteigenden Mädchen und Buben bei der Instrumentenwahl eine Hilfestellung geben.

„Instrumentenkarussell“ heißt das neue Angebot, das zum Schuljahr 2014/15 vorgestellt wird. Kinder können vier Instrumente ausprobieren und sich orientieren. Das Instrumentenangebot soll sich laut Nüßlein danach richten, wo man bei der Auslastung Einbrüche habe. Das neue Angebot richte sich an Vorkindergarten und Grundschüler.

Auch die Erwachsenen sollen zum Zuge kommen. So seien, wie Nüßlein informierte, neue Erwachsenenensembles geplant. Gedacht ist an eine Flötengruppe, eine Folk Band und an „Good Morning Groove“. Das letztgenannte Angebot, das vormittags stattfinden soll, sei beispielsweise interessant für Eltern, deren Kinder bei der musikalischen Früh-erziehung seien. Zudem ist ange-dacht, einen Förderverein für die Dinkelsbühler Musikschule zu grün-den.

Nüßlein berichtete von einer guten Resonanz, auf die die Weihnachtskonzerte gestoßen seien, die an den Standorten Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Herrrieden und Was-sertrüdingen abgehalten wurden. Sie seien sehr gut besucht gewesen und die Schule habe ihr Musikspektrum vorstellen können. In der Folge gab es laut der neuen Leiterin viele An-fragen sowie auch Anmeldungen.

Drei zentrale Schülerkonzerte pro Schuljahr soll es neben den Klassenvorspielen an jedem der Standorte geben. Nächster Termin ist in Dinkelsbühl der 14. Februar.

Bei den Schülerzahlen berichtete Nüßlein von einem Rückgang in 2013/14 gegenüber dem Schuljahr davor. Ein Grund dafür sei unter anderem eine man-gelnde Bewerbung der Angebote in der zu-rückliegenden Zeit.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer machte deutlich, dass eine hauptamtliche Leitung mehr Möglichkeiten habe als eine ehren-amtliche, die es bislang gab. Der Ratshauschef wertete die Planungen zur



Gemeinsam musizieren: Unser Bild entstand im vergangenen Sommer im Rahmen eines Konzertes, bei dem Instrumente, die an der Musikschule unterrichtet werden, im Zusammenspiel vorgestellt wurden.

Foto: Haas

Gründung eines Fördervereins als gute Sache für eine gezielte Unterstützung der Einrichtung. Stadtrat Robert Tafferner bezeichnete es als

FLZ Nr. 13 vom 17.01.14